



Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz

Der Haushalt ist für die Menschen da!

115 Mio. € sind viel Geld – Geld, das die Stadt Tuttlingen im Jahr 2017 für ihre Infrastruktur, das Personal, ihre Bürgerinnen und Bürger ausgeben, aber auch einnehmen möchte. Geld, das einem funktionierenden Gemeinwesen, einer bürgernahen Verwaltung, Bildungseinrichtungen, sozialen Einrichtungen und einer guten Stadtentwicklung dienen soll.

Jede Fraktion im Gemeinderat setzt ihre Schwerpunkte bei den Haushaltsberatungen: Bei der LBU sind dies eine nachhaltige Mobilität und die Integration aller in Tuttlingen lebenden Menschen als gleichwertige Mitglieder unserer Bürgergesellschaft. Wir setzen uns auch vorrangig für die Unterstützung der freien sozialen Träger ein, was sich in den sogenannten Freiwilligenleistungen zeigt, die Bildung unserer Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. Wir stehen für eine nachhaltige Finanzpolitik der Stadt, was Schulden und nötige Einsparungen betrifft.

Die Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz hat bei den Haushaltsberatungen das eigentlich alte Thema Radwegekonzept neu belebt. So soll im Jahr 2017 eine Umsetzungs-Planung des 2010 überarbeiteten Radwegenetzes, aber auch die erste größere Baumaßnahme mit Kosten von 110.000 € in Angriff genommen werden. Weiterhin haben wir uns dem seit Jahren stillgelegten Busampelkonzept angenommen, das den Linienbussen an Ampeln Vorrang einräumt. Es sorgt dafür, dass die Busse schneller als der Individualverkehr in Tuttlingen vorankommen. So können ÖPNV und Radverkehr in Tuttlingen wieder attraktiver werden – schließlich erstickt Tuttlingen zu Zeiten des Berufsverkehrs förmlich im Auto-Verkehr.

Keinesfalls möchte die LBU bei der Integration sparen. Hier müssen Personalstellen nachbesetzt werden und neue Ideen für die Einbindung aller Menschen in Tuttlingen, gleich welcher Nationalität und Bildungsstandes entwickelt werden – zusammen mit den ehrenamtlich Engagierten. Bei einem Anteil von 30 % der Menschen mit Migrationshintergrund wäre alles andere gesellschaftspolitisch töricht und gefährlich.

Die freien sozialen Träger müssen wir bei ihrer professionellen und ehrenamtlichen Arbeit unterstützen. Die LBU hat sich deshalb für eine hauptamtliche 40% Stelle bei Tuttila-Abenteuerland eingesetzt, damit dort viele Kinder durch wertvolle pädagogische Arbeit auch zukünftig betreut werden.

Gemeinsam mit den anderen Fraktionen gehen wir nun beim Thema Bildung die großen Investitionen bei den Gymnasien an; bei der Hermann Hesse- Realschule wird auf unsere Initiative hin, früher als von der Verwaltung geplant, in den Bereich der naturwissenschaftlichen Räume investiert.

Um unsere städtischen Finanzen nicht in Gefahr zu bringen – diese Situation ist real, da das Regierungspräsidium den letzten Haushalt nur unter Auflagen genehmigt hat – schlug die LBU eine Einsparung von 1% der Personalkosten vor.

Das ist machbar sowie sozial- und bürgerverträglich, schließlich sollte der Gemeinderat ja der Stadtverwaltung auch eine Aufgabe mitgeben. Die LBU begrüßt es, dass - auch durch diese Einsparung - im Jahr 2017 keine Schulden mehr aufgenommen werden müssen. Die wirtschaftliche Situation (Gewerbsteuer!) muss ja nicht immer so „perfekt“ bleiben wie derzeit.